

Jahresbericht 2015

Das zweite „bolo diem kanam“- Jahr ist bereits abgeschlossen. Wir gehen weiter und freuen uns sehr, dass der Start, die Anfangsphase und die Weiterführung des Projekts gut laufen. Wir konnten erfahren und uns davon überzeugen, dass unsere Idee und die Umsetzung funktionieren. Bei Besuchen vor Ort sahen wir, wie die Familien froh sind, dass ihre Kinder zur Schule gehen können. Die Eltern haben durch die Unterstützung unseres Projekts etwas mehr Geld für Lebensmittel, da sie das Schulgeld nicht auch noch für die Kinder aufbringen müssen. Der Schuldirektor berichtete uns vor Ort, dass Kinder alle paar Wochen 200 CFA=ca. 40 Rappen mitbringen, wenn die Eltern diesen Betrag entbehren können. So wird immer wieder ein Teil des Schulgeldes abbezahlt. Viele Familien können sich das für höchstens ein bis zwei Kinder leisten. Die Familien sind gross im Senegal und so besucht oftmals nur ein Teil der Kinder die Schule. Das sind Momente, die uns anspornen unser Projekt möglichst bekannt zu machen und noch vielen weiteren Familien zu helfen.



Im April 2015 wurden wir vom St. Galler Tagblatt angefragt, ob sie einen Bericht über unser Projekt veröffentlichen dürfen. Das freute uns sehr und es entstand ein schöner Artikel, „Muoler Hilfe für Kinder im Senegal“. Das Echo war nicht gross, eine kleine Spende traf ein. Doch im Anzeiger wurde darauf unser Projekt mit der „Brotwurst“ ausgezeichnet.

Neben einigen neuen Patenschaften erhielten wir im 2015 Spendengelder von Firmen, Geburtstagsfesten, Märkten und die Sonntagskollekte der Kirche Muolen. Wir bemerkten bereits im 2014, dass wir aus den 200 CHF der Patenschaft je nach Schulstufe und Ort zwei Kinder unterstützen können. Um noch ein Jahr zu beobachten, wie das Projekt zwischen uns und dem Senegal läuft, wollten wir noch nicht allzu viele Kinder aufnehmen. Den Patenschaftsbetrag haben wir auf 200 CHF belassen, somit unterstützen viele Pateneltern zwei Kinder.



Die Auswahl der Kinder in Abene wurde mit Hilfe der Quartiersdelegierten ausgeführt. Diese wissen am besten, in welchen Familien die Not am grössten ist. So wurden dem Projekt von jedem der

8 Quartiersdelegierten 7 Kinder zugeteilt. Seit diesem Jahr bietet das Projekt zudem für die

Patenkinder Nachschulunterricht. Dafür haben wir zwei Lehrpersonen eingestellt. Der Besuch des Nachschulunterrichts soll eine Chance für die Kinder aus unserem Projekt sein. Die Kinder können dort in Ruhe ihre Hausaufgaben machen und haben Hilfe, falls nötig. Somit können sie das Maximum aus der Schulzeit holen. Alle Kinder in Abene besuchen freiwillig den Unterricht.

Im August 2015 fand die Hauptversammlung statt. Der Vorstand bleibt weiterhin so bestehen. Tanja Langenauer, Präsidentin und Aktuarin, Michael Werner, Kassier, Ali Diallo, Verbindungsmann zum Senegal. Auch unsere Revisoren, Simone Baumann und Piero Albanese machen weiter. Sie sind nicht nur unsere Revisoren, auch bei vielen anderen Anliegen stehen sie uns zur Seite. Herzlichen Dank.

Am 18.9.15 feierten wir ein weiteres „bolo diem kanam“- Fest im Adlersaal in Muolen. Die Gemeinde stellte uns wiederum den Saal gratis zur Verfügung. Die Pateneltern wurden eingeladen, der Anlass war öffentlich. Zum afrikanischen Essen wurde der Abend mit dem Auftritt der Tanz- und Percussionsgruppe Afrikata, extrAcapella und Moussa Cissokho und Band umrandet. Michael Werner zeigte einige Dias und berichtete von seinen Erlebnissen seiner Senegalreise im Winter 2014/2015.

Auf Grund der erfreulich hohen Spendengelder entschieden wir uns, Spendengelder in der Höhe von 3000 CHF für dringend anstehende Probleme in den Schulen im Senegal einzusetzen. Im Dezember 2015 besuchten Ali und ich die Schulen in Abene. Die Schule Abene I benötigte dringend Schulbänke, viele Kinder sassen am Boden. Schule Abene II braucht Ziegelsteine, um überhaupt einige Schulzimmer zu bauen. Der Kindergarten hatte nur Bodenmatten und diese waren sehr alt und durchlöchert. Zusätzlich rann das Dach. Von Seiten der Regierung erhält die Schule keine Hilfe und wenn, dann dauert es meist Jahre, bis das Geld ankommt. Wir möchten im 2016 diesen Betrag in Abene einsetzen.



Ende 2015 konnten wir 44 Patenschaften und 83 unterstützte Kinder zählen.

Wir freuen uns, auf ein erfolgreiches zweites Vereinsjahr zurückblicken zu können. Mit unserer Arbeit und unseren Spendengeldern leisten wir einen wichtigen Beitrag für einen kleinen Teil der senegalesischen Bevölkerung und deren Zukunft.

Ali, Michael und ich konnten auch dieses Jahr die Schulen in der Casamance besuchen und uns einen Einblick vor Ort verschaffen. Jeder finanzierte die Reise selbst.

Mit Gaspar Corr ea und Amo Diallo haben wir in Abene zwei sehr wertvolle Mitarbeiter gefunden. In Ziguinchor unterstützen uns Oussou'boy Diallo und Chico

Balde. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Senegal sehr.

Unser Vorstand ist voll motiviert, in einem gut funktionierenden Team weiterzuarbeiten. Ich bedanke mich herzlich bei Ali und Michi für den grossen Einsatz, für die vielen Stunden am PC, am Telefon und vieles mehr.

Für den Verein

Tanja Langenauer

Muolen, August 2016